

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Herr nun läßest Du Deinen Diener in Friede

D-DS Mus ms 453-03

GWV 1169/45a¹

RISM ID no. 450006842 ²

¹ Zum Fest der Reinigung Mariens am 2. Februar 1745 schrieb Graupner eine Kantate für den Vormittags- und eine Kantate für den Nachmittagsgottesdienst:

1. Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a) „Herr nun läßest du deinen Diener in Friede“ mit Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc;

2. Mus ms 453-04 (GWV 1169/45b) „Es ist genug mein matter Sinn“ mit **Cor**_{1,2}, **Timp**, **Fl**_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc.

Ob die 2. Kantate aufgrund der **größeren Besetzung** für den Vormittag bestimmt war, ist denkbar, jedoch nicht sicher.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006842>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Herr nun lässest du deinen Diener in Friede
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Herr ! nun lässest du deinen Diener in Friede fahren
Noack ³	Seite 63	Herr, nun lässest du.
Katalog	—	Herr nun lässest du deinen Diener/in Friede/a/2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.Purif.Mar./1745./ad/1738.
RISM	—	Herr nun lässest du deinen Diener in Friede a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Purif. Mar. 1745. ad 1738.

GWV 1169/45a:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 453-03	Umschlag _{Graupner} : 171 7 Umschlag _{N.N.} : 171. 7 Noack <u>3</u> ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen 1–2 ⁵
Umschlag _{Graupner}	Keine Zählung angegeben. Es wird daher eine Seitenzählung (nur für die Transkription gültig; Leerseiten werden mitgezählt) eingeführt, die mit dem Umschlag _{Graupner} beginnt: S. 1.
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	S. 2–4: Continuo. S. 5–34: VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Purif. Mar: ad 1738.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M Jan: 1745. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	1	Fest: Purif. Mar: 1745. ad 1738. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Januar 1738 — 30. Jahrgang
Noack	Seite 63	—	I Reinig. Mar. 45. ⁸
Katalog	—	—	Autograph Januar 1745.
RISM	—	—	Autograph 1745.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 171. | 7. wurde die Zahl 7 durchgestrichen und durch „Noack 3“ ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Die Kantate wurde im Januar 1745 komponiert unter Verwendung eines Lichtenbergtextes aus dem Kirchenjahrgang 1738 [1.12.1737 bis 29.11.1738].

⁸ Angabe bei Noack, S. 63: I. Reinig. Mar. 45., d. h. „[Kompositionsmonat] Januar [für das Fest der] Reinigung Mariæ [am Dienstag, dem 2. Februar 17]45.“

Anlass (Datum):

Fest der Reinigung Mariens 1745 (auch Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn; 2. Februar 1745)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	3. N. 3. (In Nomine Jesu ⁹)
		2.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (Seite 1):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	5–8 ¹⁰	Violino. 1.
		9–12 ¹¹	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13–16 ¹²	Violino. 2.
Viola	1 Va	17–18	Viola.
(Violone)	2 Vlne	19–22 ¹³	Violone
		23–26 ¹⁴	Violone
Canto	1 C	C ¹⁵ : 27–28	Canto.
Alto	1 A	A ¹⁶ : 29–30	Alto.
Tenore	1 T	T ¹⁷ : 31–32	Tenore
Basso	1 B	B: 33–34	Basso.
e Continuo	1 Cont	2–4	Continuo. (beziffert)

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Vl _{1,2}	x		x		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A							x
T	x					x	x
B		x	x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ S. 8 leer.

¹¹ • S. 9: Titelseite; enthält nur die Aufschrift Violino. 1.
• Von fremder Hand geschrieben.

¹² S. 16 leer.

¹³ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
• S. 22 leer.

¹⁴ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• S. 26 leer.
• Die 2. Vlne-Stimme ist teilweise beziffert.
• Von fremder Hand geschrieben.

¹⁵ C: Jahreszahl 1738. (S. 28, Tinte, rechts unten).

¹⁶ A: • S. 30 leer bis auf:
• Jahreszahl 38 (S. 30, Tinte, rechts unten).

¹⁷ T: • S. 32 leer bis auf:
• Jahreszahl 1738 | 45. (S. 32, Rotstift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen;

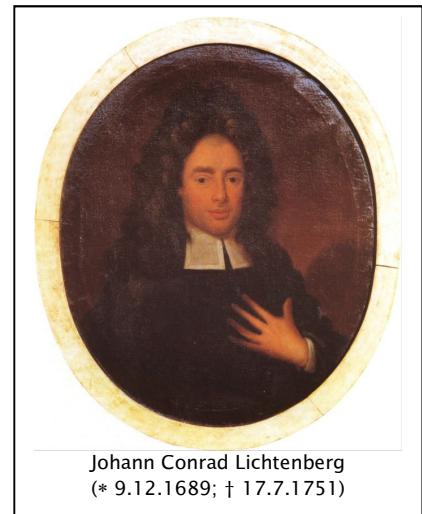
Titelseite¹⁸:

heiliger | Schmuck | der | Kinder Gottes | In dem
Wandel im Licht: | In | Poëtischen Texten | Zur |
Kirchen=Music | In | Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle
| Zu | DARMSTADT | Aus denen ordentlichen |
Sonn= und Fest=Tags=Evangelien | Auf das 1738.te
Jahr zur Erbauung | vorgestellt. | Darmstadt, druckts
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heftl. Hof= | und
Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.

[Lukasevangelium 2, 29–30]¹⁹

7. Satz:

Choralstrophe:

Herzlich tut mich verlangen | nach einem seel'gen End', | weil ich hier bin umfangen |
mit Trübsal und Elend. | Ich hab Lust abzuschneiden | von dieser bösen Welt, | sehn'
mich nach ew'gen Freuden. | Herr Jesu, komm nur bald!

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herzlich tut mich verlangen“ (1599) von Christoph Knoll (auch Christophorus Cnollius; * 1563 in Bunzlau; † 1630 in Sprottau).]²⁰

Lesungen zum Fest der Reinigung Mariens gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: Der Prophet Malachias (Maleachi) 3, 1–4:

- 1 Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht; der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden können, und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Seifen der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer bringen in Gerechtigkeit,
- 4 und wird dem HERRN wohl gefallen das Speisopfer Juda's und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.

¹⁸ Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ • Text nach der *LB 1912*:
Lk 2, 29 HERR, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.
• Text nach der *LB 2017*:
Lk 2, 29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 22–32:

- 22 Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose's kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf dass sie ihn darstellten dem HERRN
23 (wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des HERRN: »Allerlei männliches, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HERRN geheiligt heißen«)
24 und das sie gäben das Opfer, wie es gesagt ist im Gesetz des HERRN: »Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.«
25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm.
26 Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des HERRN gesehen.
27 Und er kam aus Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, dass sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz,
28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
29 HERR, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
31 welchen du bereitest hast vor allen Völkern,
32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeü* als auch *ÿeü*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Herr, Herr, nun lässtest du ...“
nur „Herr, nun lässtest du ...“
usw.)

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **ſ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **ſ Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²³:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-453-03>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-42121.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Doppeltes Kantaten-Incipit:**
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipit des Satzes 1²⁴:
 - Mus ms 444-04 (GWV 1169/36) *Herr, nun lässest Du deinen Diener in Friede* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Reinigung Mariæ 1736 [2. Februar 1736]).
 - Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a) *Herr nun lässest du deinen Diener in Friede* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Reinigung Mariæ 1736 [2. Februar 1745]); die vorliegende Kantate.Die beiden Kantaten unterscheiden sich im Text bereits im Satz 2. Daher wird im Folgenden nur auf die Kantate 453-03 (GWV 1169/45a) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁴ Text (Luk 2, 29-30) des 1. Satzes in Mus ms 444-04 (GWV 1169/36) und Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a):
Herr nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast, denn meine Augen haben deinen Heßland gesehen.

Kantatentext

Mus ms 453-03	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Dictum ²⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)
		Herr nun lässest Du Deinen Diener in Friede fahren wie Du gesaget hast denn meine Augen haben Deinen Heßland gesehen.	Herr nun lässest Du Deinen Diener in Friede fahren wie Du gesaget hast denn meine Augen haben Deinen Heÿland gesehen.	Herr, nun lässtest Du Deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.
2	1.2	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ihr müde Augen schließst euch zu mein Geist hat dort das rechte Wohl erblickt.	Ihr müde Augen schließst euch zu mein Geist hat dort das rechte Wohl erblickt.	Ihr müde ²⁶ Augen, schließt euch zu, mein Geist hat dort das rechte Wohl erblickt.
		Hier ist nur Arbeit Last u. Hitze die oft empfindlich drückt.	Hier ist nur Arbeit Last u. Hitze die oft empfindlich drückt.	Hier ist nur Arbeit, Last und Hitze, die oft empfindlich drückt;
		Dort ist die süße Abend Ruh.	Dort ist die süße Abend Ruh.	dort ist die süße Abendruh’.
		Ach wenn ich die besitze wie wohl wird mir ôt ²⁷ seÿn.	Ach wenn ich die besitze wie wohl wird mir ôt seÿn.	Ach, wenn ich die besitze, wie wohl wird mir nicht sein?
		Mein Jesu laß den Feÿerabend kömen und führe mich zu allen Fromen zur sanften Himels Ruhe ein.	Mein Jesu laß den Feÿerabend kömen und führe mich zu allen Fromen zur sanften Himels Ruhe ein.	Mein Jesu, lass den Feierabend kommen und führe mich zu allen Frommen, zur sanften Himmelsruhe ein.
3	1.2	Aria ²⁸ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Droben wünscht mein Geist zu leben da da lacht mich Jesus an. ☺	Droben wünscht mein Geist zu leben da da lacht mich Jesus an. ☺	Droben wünscht mein Geist zu leben, da, da lacht mich Jesus an. ☺
		Hier muß meines Lebens Kahn nur auf wilden Fluthen schweben	Hier muß meines Lebens Kahn nur auf wilden Fluthen schweben	Hier muss meines Lebens Kahn nur auf wilden Fluten schweben.

²⁵ Luk 2, 29-30.

²⁶ „müde“ (alt.): „müden“.

²⁷ ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁸ Tempoangabe Graupners: Vivace.

		Jesu großer Steuermañ	Jefu großer Steuermañ	Jesu, großer Steuermann,
		führe mich doch in den Port	führe mich doch in den Port	führe mich doch in den Port ²⁹ ,
		an den Ort	an den Ort	an den Ort,
		wo ich ewig ruhen kan.	wo ich ewig ruhen kan.	wo ich ewig ruhen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.1	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Wer Jesum kennt	Wer Jefum kennt	Wer Jesum kennt
		u. Sein durch Jhn erworbnes Heil ersiehet	u. Sein durch Jhn erworbnes Heil ersiehet	und Sein durch Ihn erworbnes Heil ersiehet,
		der ist bemühet	der ist bemühet	der ist bemühet,
		dort beÿ dem Herrn zu seÿn.	dort beÿ dem Herrn zu seÿn.	dort bei dem Herrn zu sein.
		Wen sich der ³⁰ Geist von seiner Wohnung trent	Wen sich der Geist von seiner Wohnung trent	Wenn sich der ³¹ Geist von seiner Wohnung trennt,
		so nimt ihn auch kein Schrecken ein.	so nimt ihn auch kein Schrecken ein.	so nimmt ihn auch kein Schrecken ein.
		U. folcher Sinn	U. folcher Sinn	Und solcher Sinn
		macht ihn beÿ Gott beliebt	macht ihn beÿ Gott beliebt	macht ihn bei Gott beliebt.
		Ja da er sich im Glauben Gott ergiebt	Ja da er sich im Glauben Gott ergiebt	Ja, da er sich im Glauben Gott ergibt,
		so findet er dort himlischen Gewinn.	so findet er dort himlischen Gewinn.	so findet er dort himmlischen Gewinn.
5	2.1	Aria ³² (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Aria (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Arie (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)
		Solt ich dießes Leben lieben	Solt ich dießes Leben lieben	Sollt ich dieses Leben lieben?
		nein hier ist nur Eitelkeit. ☹	nein hier ist nur Eitelkeit. ☹	Nein! Hier ist nur Eitelkeit. ☹
		Dort will ich was bessers erben	Dort will ich was bessers erben	Dort will ich was Bessers erben.
		will der Herr so will ich sterben	will der Herr so will ich sterben	Will der Herr, so will ich sterben;
		meine Zeit seÿ Jhm wie es Jhm gefällt	meine Zeit seÿ Jhm wie es Jhm gefällt	meine Zeit sei Ihm, wie es Ihm gefällt,
		heimgestellt	heimgestellt	heimgestellt.
		ach vielleicht ist sie ôt ³³ weit.	ach vielleicht ist sie ôt weit.	Ach, vielleicht ist sie nicht weit.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁹ „Port“ (dicht.): von lat. „Portus“, „Hafen“.

³⁰ C-Stimme, T. 5, Textänderung: sein statt der.

³¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³² Tempoangabe Graupners: Largo.

³³ Schreibweise auch nicht.

6	2.3	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Verabscheut mancher hier den Todt	Verabscheut mancher hier den Todt	Verabscheut mancher hier den Tod,
		was ifts ? er muß ihn doch erleiden.	was ifts ? er muß ihn doch erleiden.	was ist's, er muss ihn doch erleiden.
		Herr Zebaoth	Herr Zebaoth	Herr Zebaoth ,
		gib Gnade daß ich einst mit Freuden	gib Gnade daß ich einst mit Freuden	gib Gnade, dass ich einst mit Freuden
		den letzten Feind hier überwinde	den letzten Feind hier überwinde	den letzten Feind hier überwinde
		u. endlich dort bey Dir das rechte Leben finde.	u. endlich dort bey Dir das rechte Leben finde.	und endlich dort bei Dir das rechte Leben finde.
7	2.3	Choraltrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choraltrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choraltrophe ³⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Herzlich thut mich verlangen	Hertzlich thut mich verlangen	Herzlich tut mich verlangen
		nach einem seelgen End	nach einem feelgen End	nach einem seel'gen End',
		Weil ich hier bin umfangen	Weil ich hier bin umfangen	weil ich hier bin umfangen
		mit Trübsal u. Elend	mit Trübsal u. Elend	mit Trübsal und Elend.
		Ich hab Lust abzuschneiden	Jch hab Lust abzuschneiden	Ich hab Lust abzuschneiden
		von dießer bößen Welt	von dießer bößen Welt	von dieser bösen Welt,
		sehn mich nach ewgen Freuden	sehn mich nach ewgen Freuden	sehn' mich nach ew'gen Freuden.
		Herr Jesu kom nur bald	Herr Jefu kom nur bald	Herr Jesu, komm nur bald!
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/12.03.2013.

V-02/03.01.2017: Ergänzungen (Besetzung, Layout).

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁴ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herzlich tut mich verlangen“ (1599) von Christoph Knoll (auch Christophorus Cnollius; * 1563 in Bunzlau; † 1630 in Sprottau).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herzlich tut mich verlangen »

Verfasser des Choral:

Christoph Knoll (auch Christophorus Cnollius³⁵; * 1563 in Bunzlau; † 1630 in Sprottau³⁶); seit 1586 Signator³⁷ an der Schule in Sprottau, 1591 Diakonus, 1620 Archidiakonus in Sprottau.

Erstveröffentlichung:

1599; Erstveröffentlichung der Dichtung im sog. *Trostbüchlein* (oder *Praxi articulorum de resurrectione carnis et vita aeterna* [s. a., s. l.]) des Dichters.³⁸

1611; Erstveröffentlichung in einem Gesangbuch:

Gesangbuch: | Darinnen 700. | Geistliche Lieder / | Psalmen / HYMNI vnd Gesänge / | welche durchs gantze Jahr über in der | Christlichen Kirchen gesungen | werden : | Zu Gottes ehren / vnd aller frommen | Christen Nutz vnd Seligkeit / jetzo auff's | new mit besonderm fleiß zusammen bracht / | vnd mit vielen tröstlichen Liedern / | vnd ihren Melodeyen / vermehret. | Sampt zweyen nützlichen Regiestern. | Das Erste Theyl : | Welches in sich helt die Festlieder | des gantzen Jahres / ꝛc. | Zu Görlitz druckts vnd verlegt's Johann Rhambaw (1611).³⁹

Am Schluß: Im Jahr MDC. XI.⁴⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 417-02 (GWV 1148/09): 1. Strophe (Herzlich thut mich verlangen)

Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a): 1. Strophe (Herzlich thut mich verlangen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 453-03:

- *CB Graupner 1728, S. 4:*
Melodie zu Ach Herr mich | armen Sünder; von Graupner verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738,*
S. 431: Die Melodie zu *Herzlich thut mich verlangen* wurde von Graupner nicht verwendet.
S. 141: Die Melodie zu *Ach Herr! mich armen Sünder* gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 4:*
Melodie zu Befehl du deine Wege; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 585 ff:*
Kümmerle stellt die verschiedenen Varianten der Vertonung ausführlich einander gegenüber (incl. des Choral's *O Haupt voll Blut und Wunden*).
- *Zahn, Bd. III, S. 400, Nr. 5385a-5389.*
Die Melodie *Nr. 5385a* gleicht jener von Graupner mit unwesentlichen Änderungen.

³⁵ *Wackernagel, Bd. I, S. 814.*

³⁶ Zum Todesjahr gibt es unterschiedliche Angaben:

- 1621: nach *Koch, II, S. 271*; vgl. auch *Koch, VIII, S. 611*; nach *bbkl*.
- 1630: nach Grünwald, Johannes: *Christoph Knoll. Ein Beitrag zu seiner Biographie*. In: *Jahrbuch für schlesische Kirchengeschichte*, Bände 41–44. Verlag "Unser Weg.", 1962, S. 7–24; (zitiert aus *Wikipedia*).
- 1650: nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 100*; *sv.wikipedia.org/wiki/Christoph_Knoll* und *www.arikah.net/encyklopedi/Christoph_Knoll*; hierbei handelt es sich evtl. um eine Verwechslung mit dem Sohn Knolls (Pfarrer zu Wittgendorf in Thüringen).
- Im *GB EKG (B, 1951)* sind zwei verschiedene Todesjahre angegeben: Beim Lied Nr. 497 findet man *Christoph Knoll 1563-1650*; im Anhang findet man † 1621 (Anhang, S. 69 *Die Verfasser der Liedtexte und Weifen*).

³⁷ Signator: ein zum Siegeln Berechtigter (*WB Grimm, Bd. 13, Spalten 1580 - 1583*; Stichwort Petschierer).

³⁸ *Wackernagel a. a. O.*; auch *Koch, Bd. VIII, S. 611-614*.

³⁹ Görlitzer Gesangbuch von 1611: Zitiert nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 17, Nr. 86*.

Für eine digitale Version des Gesangbuches s.

Universitätsbibliothek Wrocław, ul. Karola Szajnochy 10, 50-076 Wrocław, Polen;

Signatur oai:www.bibliotekacyfrowa.pl:25480;

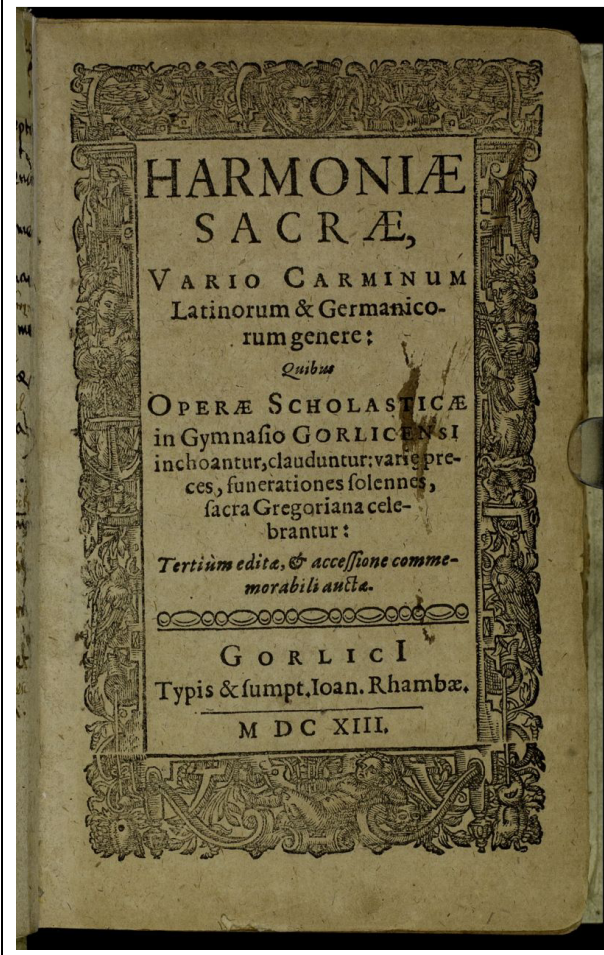
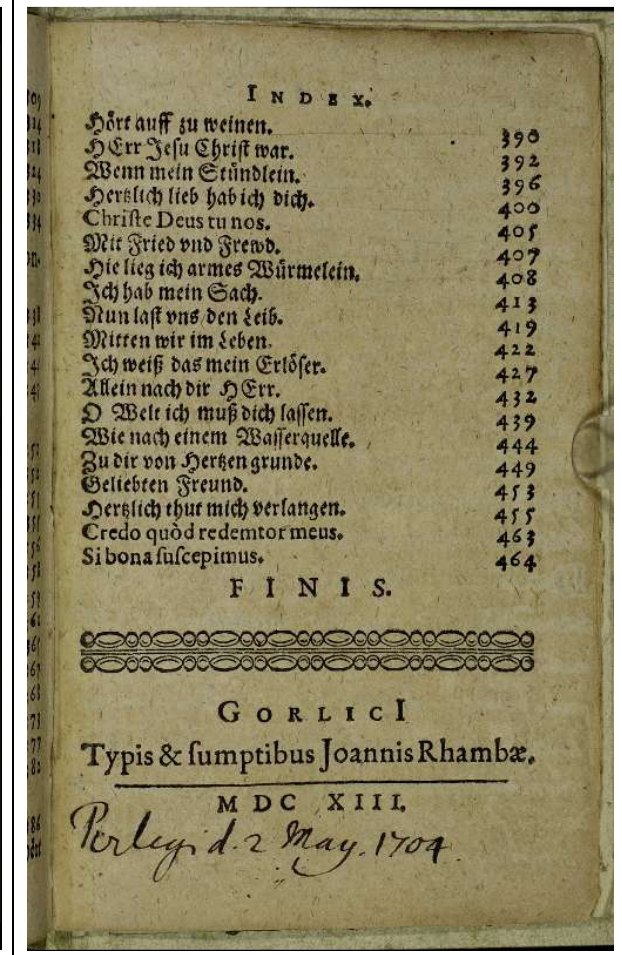
Link: www.bibliotekacyfrowa.pl/dlibra/docmetadata?id=25480&from=pubstats

⁴⁰ *Zahn, Bd. VI, S. 118, Nr. 407.*

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Choral:

Version des Choral⁴¹ aus dem *GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613*:

 <p>HARMONIÆ SACRÆ, VARIO CARMINUM Latinorum & Germanico- rum genere; <i>Quibus</i> OPERÆ SCHOLASTICÆ in Gymnasio GORLICIENSIS inchoantur, clauduntur, variegantes, funerationes solennes, sacra Gregoriana celebrantur: <i>Tertium edita, & accessione commorabili aucta.</i> GORLICI Typis & sumpt. Ioan. Rhambæ. MDCXIII.</p>	 <p style="text-align: center;">I N D E X.</p> <table border="0"><tr><td>Hört auff zu weinen.</td><td style="text-align: right;">390</td></tr><tr><td>Herr Jesu Christ war.</td><td style="text-align: right;">392</td></tr><tr><td>Wenn mein Sündlein.</td><td style="text-align: right;">396</td></tr><tr><td>Herrlich lieb hab ich dich.</td><td style="text-align: right;">400</td></tr><tr><td>Christe Deus tu nos.</td><td style="text-align: right;">405</td></tr><tr><td>Mit Fried vnd Freud.</td><td style="text-align: right;">407</td></tr><tr><td>Hie lieg ich armes Würmelein.</td><td style="text-align: right;">408</td></tr><tr><td>Ich hab mein Sach.</td><td style="text-align: right;">413</td></tr><tr><td>Nun laß vns den Leib.</td><td style="text-align: right;">419</td></tr><tr><td>Mitten wir im Leben.</td><td style="text-align: right;">422</td></tr><tr><td>Ich weiß das mein Erlöser.</td><td style="text-align: right;">427</td></tr><tr><td>Allein nach dir Herr.</td><td style="text-align: right;">432</td></tr><tr><td>O Welt ich muß dich lassen.</td><td style="text-align: right;">439</td></tr><tr><td>Wie nach einem Wasserquelle.</td><td style="text-align: right;">444</td></tr><tr><td>Zu dir von Herken grunde.</td><td style="text-align: right;">449</td></tr><tr><td>Geliebten Freund.</td><td style="text-align: right;">453</td></tr><tr><td>Herrlich thut mich verlangen.</td><td style="text-align: right;">455</td></tr><tr><td>Credo quod redemptor meus.</td><td style="text-align: right;">463</td></tr><tr><td>Si bona suscepimus.</td><td style="text-align: right;">464</td></tr></table> <p style="text-align: center;">F I N I S.</p> <p style="text-align: center;">GORLICI Typis & sumptibus Joannis Rhambæ. MDCXIII. <i>Perlegit d. 2 May. 1707.</i></p>	Hört auff zu weinen.	390	Herr Jesu Christ war.	392	Wenn mein Sündlein.	396	Herrlich lieb hab ich dich.	400	Christe Deus tu nos.	405	Mit Fried vnd Freud.	407	Hie lieg ich armes Würmelein.	408	Ich hab mein Sach.	413	Nun laß vns den Leib.	419	Mitten wir im Leben.	422	Ich weiß das mein Erlöser.	427	Allein nach dir Herr.	432	O Welt ich muß dich lassen.	439	Wie nach einem Wasserquelle.	444	Zu dir von Herken grunde.	449	Geliebten Freund.	453	Herrlich thut mich verlangen.	455	Credo quod redemptor meus.	463	Si bona suscepimus.	464
Hört auff zu weinen.	390																																						
Herr Jesu Christ war.	392																																						
Wenn mein Sündlein.	396																																						
Herrlich lieb hab ich dich.	400																																						
Christe Deus tu nos.	405																																						
Mit Fried vnd Freud.	407																																						
Hie lieg ich armes Würmelein.	408																																						
Ich hab mein Sach.	413																																						
Nun laß vns den Leib.	419																																						
Mitten wir im Leben.	422																																						
Ich weiß das mein Erlöser.	427																																						
Allein nach dir Herr.	432																																						
O Welt ich muß dich lassen.	439																																						
Wie nach einem Wasserquelle.	444																																						
Zu dir von Herken grunde.	449																																						
Geliebten Freund.	453																																						
Herrlich thut mich verlangen.	455																																						
Credo quod redemptor meus.	463																																						
Si bona suscepimus.	464																																						
<p style="text-align: center;"><i>GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613</i> Titelseite</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613</i> Kolophon</p>																																						

⁴¹ Zu dem Choraltext der Erstveröffentlichung im oben angegebenen Gesangbuch: | Darinnen 700. | Geistliche Lieder / | Psalmen / HYMNI vnd Gesänge / | welche durchs ganze Jahr über in der | Christlichen Kirchen gesungen | werden : ... | Zu Görlitz druckts vnd verlegt Joh. Rhambaw (1611) s. nachstehend den Abschnitt **Weitere Choralversionen** (zitiert nach *Wackernagel, Bd. V, S. 350 f, Nr. 560*)

S A C R A E. 455

I. DISCANTUS.

Herzlich thut mich verlangē/ nach einem selgen
 End/weil ich hie bin vmbfangen/mit Trüb-
 fall vñ Elend/ich hab lust abzuschaidē von dieser
 bösen Welt/sehn mich nach ewger frewdē/D Jesu
 kom̄ nur bald/sehn mich nach ewger frewdē/
 D Jesu kom̄ nur bald.

Gg 4 **II. DIS-**

GB Harmoniæ Sacrae Görlitz 1613
Seite 455

456 **H A R M O N I A E**

II. DISCANTUS.

Herzlich thut mich verlangē/ nach einem selgen
 End/weil ich hie bin vmbfangen/mit Trüb-
 fall vñ elend/ich hab lust abzuschaidē von dieser
 bösen Welt/sehn mich nach ewger frewdē/D Jesu
 kom̄ nur bald/sehn mich nach ewger frewdē/
 D Jesu kom̄ nur bald.

AL-

GB Harmoniæ Sacrae Görlitz 1613
Seite 456

S A C R A E. 457
A L T U S.

Herzlich thut mich verlangē nach einem selgen
 End/ weil ich hie bin vmbfangen/ mit Trüb-
 fall vnd elend/ ich hab lust abzuschēde von dieser
 bösen Welt/ sehn mich nach ewger frewdē/ o Je-
 su kom̄ nur bald/ sehn mich nach ewger frewdē/
 O Jesu kom̄ nur bald.

Gg 5 TE.

GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613
Seite 457

458 H A R M O N I A E
T E N O R.

Herzlich thut mich verlangē nach einem selgen
 End/ weil ich hie bin vmbfangen/ mit Trüb-
 fall vñ elend/ ich hab lust abzuschēden von dieser
 bösen Welt/ sehn mich nach ewger frewdē/ O Je-
 su kom̄ nur bald/ sehn mich nach ewger frewdē/
 O Jesu kom̄ nur bald.

BAS.

GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613
Seite 458

S A C R A E. 459
B A S S U S.

Herzlich thut mich verlange/ nach einē selgen
End/weil ic̄ hie bin vmbfangen/ mit Trüb-
fall vnd elend/ ich hab lust abzuschēidē von dieser
bösen Welt/ sehn mich nach ewger frewdē/ o Jesu
komm nur bald/ sehn mich nach ewger frewdē/
O Jesu komm nur bald.

Herz

GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613
Seite 459

460 H A R M O N I A E

Herzlich thut mich verlangen /
Nach einem selgen End /
Weil ich hie bin vmbfangen /
Mit Trübsall vnd Elend /
Ich hab lust abzuscheyden /
Von dieser bösen Welt /
Sehn mich nach ewger Frewden /
O Jesu komm nur bald.

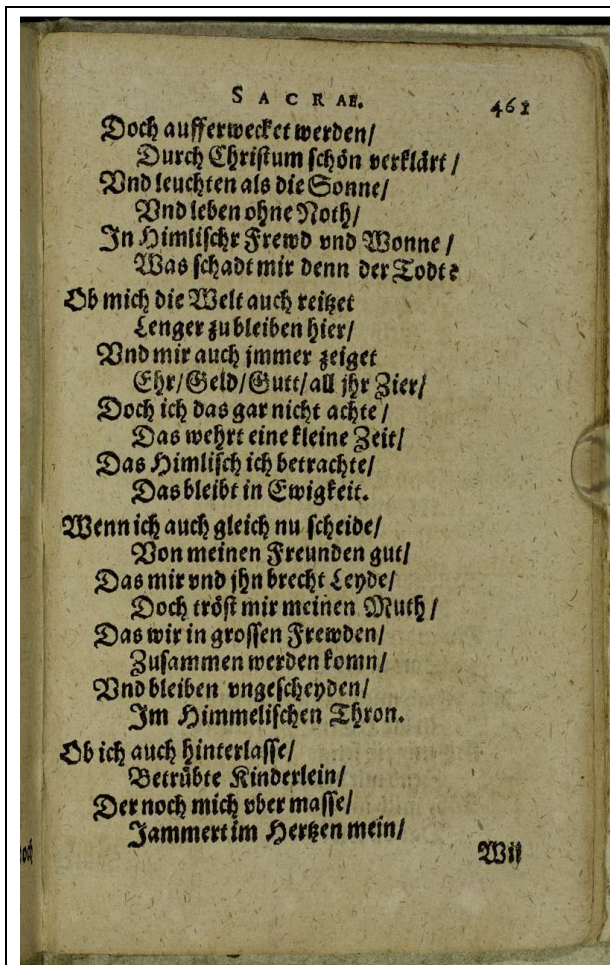
Du hast mich ja erlöset /
Von Sünd/ Todt/ Teuffl vnd HELL /
Es hat dein Blut gekostet /
Drauff ich mein Hoffnung stell /
Warumb solt mir denn grauen
Fürm Todt vnd Helliſch Gſindē
Weil ich auff dich ihu bawen /
Bin ich ein seligs Kindt.

Wenn gleich ist süß das Leben /
Der Todt sehr bitter mir /
Wil ich mich doch ergeben /
Zu sterben willig dir /
Ich weiß ein besser Leben /
Da mein Seel fehret hin /
Des frew ich mich gar eben /
Sterben ist mein Gewinn.

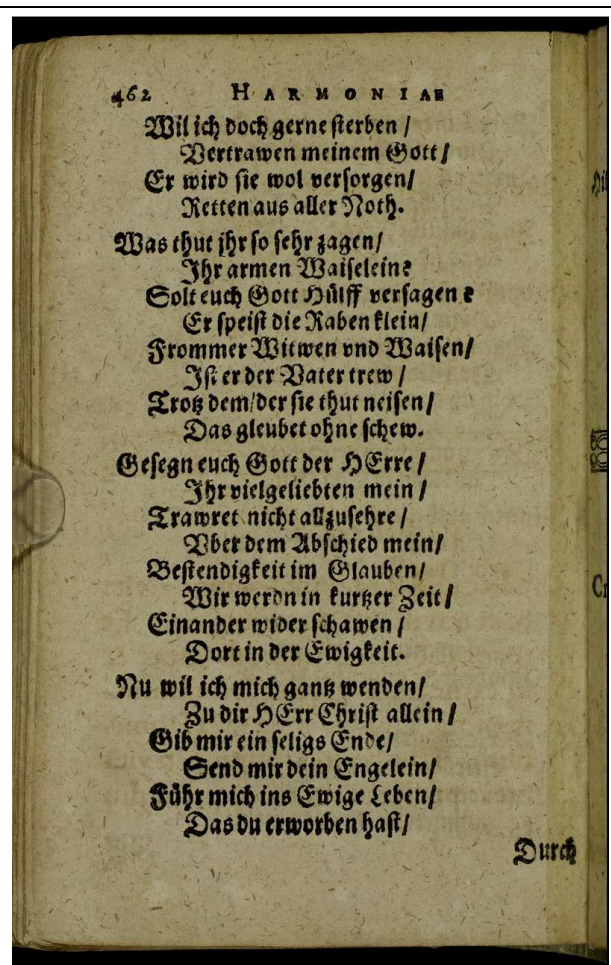
Der Leib zwar in der Erden /
Von Würmen wird verzehret /

Doch

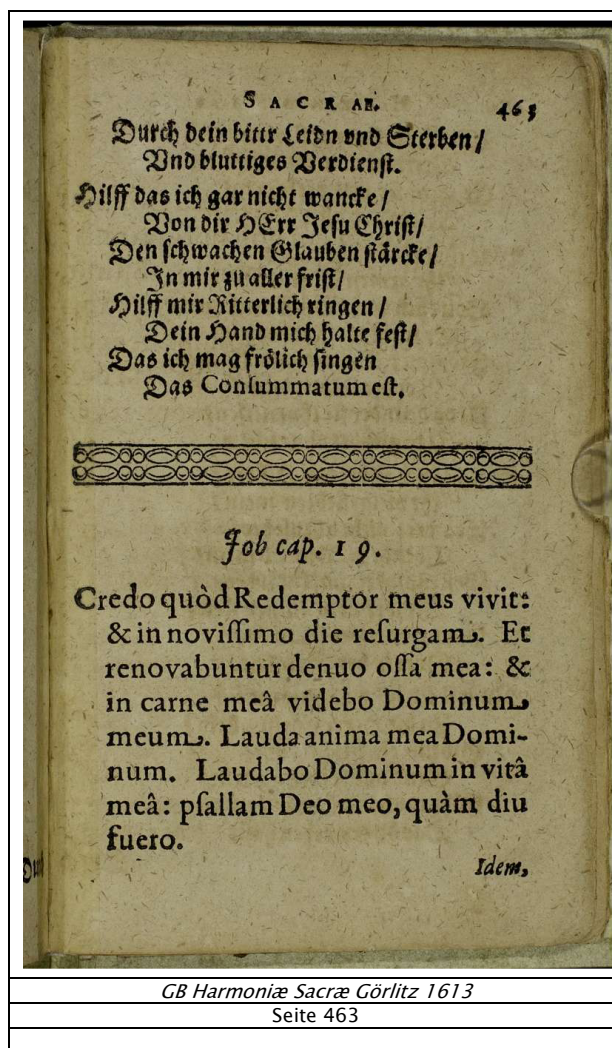
GB Harmoniæ Sacræ Görlitz 1613
Seite 460



GB Harmonia Sacrae Görlitz 1613
Seite 461



GB Harmonia Sacrae Görlitz 1613
Seite 462



Weitere Choralversionen:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals. *Wackernagel, Bd. V, S. 350 f* gibt zwei an, wovon nachstehend jene aus dem *Görlitzer Gesangbuch* von 1611 wiedergegeben ist (s. o. **Erstveröffentlichung**). Zum Vergleich dient die Version aus *GB Darmstadt 1710*. Das *GB EKB (B, 1951)* enthält von den u. a. Strophen nur die Verse 1, 2, 3, 4, 9, 10 und 11; im *GB EG (H-N, 2001)* fehlt der gesamte Choral.

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 350 f, Nr. 560, rechte Spalte:</i> aus dem <i>Görlitzer Gesangbuch</i> von 1611, S. 1072	Version nach <i>GB Darmstadt 1710,</i> S. 224, Nr. 290
Ein Trostgesang, wie ein Christ in Sterbens noth sich trösten sol.	
Hertzlich thut mich verlangen nach einem seligen End, Weil ich hie bin umbfangen mit Trübsal vnd Elend. Ich hab lust abzuschneiden von dieser argen Welt, sehñ mich nach ewiger fremden: O Jesu, kom nur bald!	Hertzlich thut mich verlangen Nach einem seelgen end:/: Weil ich hie bin umfangen Mit trübsal und elend: Ich hab lust abzuschneiden Von dieser bösen welt/ Sehñ mich nach ewgen freuden/ O Jesu/komm nur bald.

<p>2 Du hast mich ja erlöset von Sünd, Todt, Teuffel, Hell, Es hat dein Blut gekostet, drauff ich mein hoffnung stell. Warumb solt mir denn grauen fürm Tod vnd Helischn Gfind? weil ich auff dich thu bawen bin ich ein seligs Kind.</p>	<p>2. Du hast mich ja erlöset Von sünd/tod/teuffl und höll:/: Es hat dein blut gekostet/ Drauf ich mein hoffnung stell. Warum solt mir dann grauen Fürm tod und höllschen gfind/ Weil ich auff dich thu bawen/ Bin ich ein seelges kind.</p>
<p>3 Wenn gleich süß ist das Leben, der Todt sehr bitter mir, Wil ich mich doch ergeben zu sterben willig dir: Ich weiß ein besser Leben da mein Seel fehret hin, deß freu ich mich gar eben, Sterben ist mein gewinn.</p>	<p>3. Wann gleich süß ist das leben/ Der tod sehr bitter mir:/: Will ich mich doch ergeben/ Zu sterben willig dir. Ich weiß ein besser leben/ Da mein seel fährt hin/ Deß freu ich mich gar eben/ Sterben ist mein gewinn.</p>
<p>4 Der Leib zwar in der Erden von Würmern wird verzehrt, Aber erwecket werden durch Christum schön verklärt, Wird leuchten als die Sonne vnd leben ohn alle noth in Himlischer freud vnd wonne: was schadt mir denn der Todt?</p>	<p>4. Der leib zwar in der erden Von würmern wird verzehrt:/: Doch aufferwecket werden/ Durch Christum schön verklärt/ Wird leuchten als die sonne/ Leben ohn alle noth In himmlischer freud und wonne/ Was schadt mir dann der tod?</p>
<p>5 Ob mich die Welt auch reizet lenger zu leben hier, Wñ mir auch jimmer zeigt Ehr, Geld, Gut, all jr Zier Doch ich das gar nicht achte, es wehrt ein kleine zeit: das Himlisch ich betrachte das bleibt in ewigkeit.</p>	<p>5. Ob mich die welt auch reizet/ Länger zu leben hier:/: Und mir auch immer zeigt Ehr/geld/gut/all ihr zier/ Doch deß ich gar nicht achte/ Es währt ein kleine zeit/ Das himlisch ich betrachte/ Das bleibt in ewigkeit.</p>
<p>6 Wenn ich auch gleich nu scheid von meinen Freunden gut, Das mir vnd ihn bringt leide, doch tröst mir meinen muth Das wir in größern freuden zusammen werden konn vnd bleiben ungescheiden im Himmlischen Thron.</p>	<p>6. Wann ich gleich auch nun scheid Von meinen freunden gut:/: Das mit und ihnn bringt leide/ Doch tröst mir meinen muth/ Daß wir in grossen freuden Zusammen werden könn/ Und bleiben ungescheiden Im himmlischen thron.</p>
<p>7 Ob ich auch hinterlasse betrübt Waiselein, Der noth mich vbermassen jammert im Herzen mein, Wil ich doch gerne sterben, vnd trawen meinem Gott: er wird sie wol versorgen, retten aus aller noth.</p>	<p>7. Ob ich auch hinterlasse Betrübt kinderlein:/: Dern noth mich übr die masse Jammert im herzen mein: Will ich doch gerne sterben/ Und trauen meinem Gdt/ Der wird sie wohl versorgen/ Retten aus aller noth.</p>

<p>8 Was thut ihr so sehr zagen, jr armen Waifelein? Solt euch Gott hülfß versagen der speißt die Raben klein? fromer Widwen vnd Waisen ist er der Vater treu, troß dem, der sie thut naissen⁴² das gläubt ohn alle schew.</p>	<p>8. Was thut ihr so sehr zagen/ Ihr arme wäifelein:/: Solt euch Gdt hülfß versagen/ Der speißt die raben klein/ Frommer wittwen und wäisen Ist er der vatter treu/ Troß dem/der sie beleidet/ Das glaubt ohn alle schew.</p>
<p>9 Gesegn euch Gott der hErre, ihr vielgeliebten mein. Trauret nicht allzu sehre ober dem abschied mein. Beständig bleibt im Glauben, wir werden in kurzer zeit einander wider schauen dort in der ewigkeit.</p>	<p>9. Gesegn euch Gdt der hErre/ Ihr vielgeliebten mein:/: Trauret nicht allzusehre Uber den abschied mein. Beständig bleibt im glauben/ Wir werdn in kurzer zeit Einander wieder schauen Dort in der ewgen freud.</p>
<p>10 Du wil ich mich ganz wenden zu dir, hErr Christ, allein: Gieb mir ein seligs ende, send mir dein Engelein, Führ mich ins ewig Leben das du erworbe hast durch dein Leiden vnd Sterben vñ blutiges verdienst.</p>	<p>10. Nun will ich mich ganz wenden Zu dir/hErr Christ/allein:/: Gib mir ein seelges ende/ Send mir dein engelein: Führ mich ins ewig leben/ Das du erworben hast Durch dein leiden und sterben/ Und blutiges verdienst.</p>
<p>11 Hilff, das ich gar nicht wandte von dir, hErr Jesu Christ, Den schwachen Glauben stercke in mir zu aller frist. Hilff mir ritterlich ringen, dein Hand mich halte fest, das ich mag frölich singen das confummatum est⁴³.</p>	<p>11. Hilff/das ich ja nicht wandte Von dir/hErr Jesu Christ:/: Den schwachen glauben stercke In mir zu aller frist: Hilff mir ritterlich ringen/ Dein hand die halt mich vest/ Das ich mag frölich singen Das confummatum est.</p>

⁴² naissen: plagen, bedrücken (*Wackernagel* a. a. O.);

auch naissen, neissen, neissen, neizen: bedrängen, plagen, schädigen, verderben (*WB Lexer, Band 2, Spalten 52 - 56, Stichwort neizen*)

⁴³ confummatum est: es ist vollbracht, es ist vollendet.

Quellen⁴⁴

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁴ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁵ Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Harmoniae Sacrae Görlitz 1613</i>	HARMONIÆ SACRÆ, VARIO CARMINUM Latinorum & Germanico- rum gene- re: <i>Quibus</i> OPERÆ SCHOLASTICÆ in Gymnasio GORLICENSI inchoantur, claudun- tur: varie pre- ces, funerationes folennes, sacra Gregoriana cele- brantur : <i>Tertium</i> <i>editæ, & acceffione comme- morabili auctæ.</i> [Schmucklinie] G O R L I C I Typis & fumpt. Ioan. Rhambæ. [Linie] M DC XIII. Standort: Georg-August-Bibliothek Göttingen (SUB: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) Digitalisat: SUB Signatur: 8 CANT GEB 206 Verlag; Jahr: Johann(es) Rhamba(w) (GND: 104277238); 1613 Drucker; Ort: Johann(es) Rhamba(w); Görlitz VD17: VD17 7:683779M Link: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN798849037
<i>Glaubensstimme</i>	Glaubensstimme in www.glaubensstimme.de
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963